

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Die Komax Holding AG (Muttergesellschaft) mit Sitz in Dierikon, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen Komax Gruppe) versorgen als Pionier und Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung ihre Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Komax Holding AG am 9. März 2021 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Ihre Genehmigung durch die am 14. April 2021 stattfindende Generalversammlung steht noch aus.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2020. Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Jahresrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben beschrieben.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Folgende wesentliche Schätzungen sind in der Konzernrechnung enthalten:

	Seite
Erfassung von Erträgen nach der POC-Methode	95
Laufende und latente Ertragssteuern	100
Werthaltigkeit Sachanlagen	103
Werthaltigkeit immaterielle Anlagen und Goodwill	107
Bedingte Gegenleistungen	108
Rückstellungen	108

Schlüsselergebnisse der Berichtsperiode

Wie im Aktionärsbrief auf den Seiten 2 und 3 erläutert wird, war das Jahr 2020 stark durch die Corona-Pandemie und deren Folgen geprägt. Der Bestellungseingang und Umsatz gingen deutlich zurück und lagen dadurch markant unter dem Vorjahr. Den fehlenden Umsätzen konnte mit diversen Massnahmen zur Kostenreduktion entgegengewirkt werden. Zusätzlich hat die Komax Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode staatliche Zuschüsse von CHF 24.6 Mio. (2019: CHF 0.0 Mio.), hauptsächlich in Form von Kurzarbeitsentschädigungen, erhalten.

Infolge von Strukturanpassungen in verschiedenen Gesellschaften der Komax Gruppe sind im Jahr 2020 Restrukturierungskosten von rund CHF 1.6 Mio. angefallen, die das betriebliche Ergebnis in dieser Höhe belastet haben.

Das Gruppenergebnis nach Steuern wurde durch das negative Finanzergebnis von CHF –8.9 Mio. (2019: CHF –4.9 Mio.) stark belastet. Das Finanzergebnis setzt sich zu einem grossen Teil aus höheren Zinskosten sowie Währungsverlusten zusammen. Ebenfalls hat die Steuerquote von 156.7% (2019: 31.1%) das Ergebnis nach Steuern belastet. Die hohe Steuerquote hängt hauptsächlich damit zusammen, dass einige Gesellschaften der Komax Gruppe im Jahr 2020 einen Gewinn erzielt und entsprechende Steuerrückstellungen gebildet haben. Da Komax auf die Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen, die in den nächsten Rechnungsperioden mit Gewinnen verrechnet werden können, verzichtet, weist die Komax Gruppe eine sehr hohe Steuerquote aus.

Um die langfristige Finanzierung sicherzustellen, konnte im Februar 2020 der Konsortialkreditrahmen um CHF 30.0 Mio. erhöht werden. Aufgrund des veränderten Marktumfelds wurden die finanziellen Vereinbarungen (Financial Covenants) mit den Banken für den Konsortialkredit angepasst. Vom 30. Juni 2020 bis 30. Juni 2021 gilt das EBITDA als verpflichtende Finanzkennzahl und nicht wie bisher, und auch anschliessend wieder, der Verschuldungsfaktor. Die mit dieser Anpassung zusammenhängenden neuen Konditionen haben das Finanzergebnis zusätzlich belastet.

Trotz schwierigem Marktumfeld und Erhöhung des Konsortialkreditrahmens konnte die Nettoverschuldung dank verschiedenen Massnahmen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die Nettoverschuldung nahm von CHF 106.2 Mio. per 31. Dezember 2019 auf CHF 92.4 Mio. per 31. Dezember 2020 ab.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

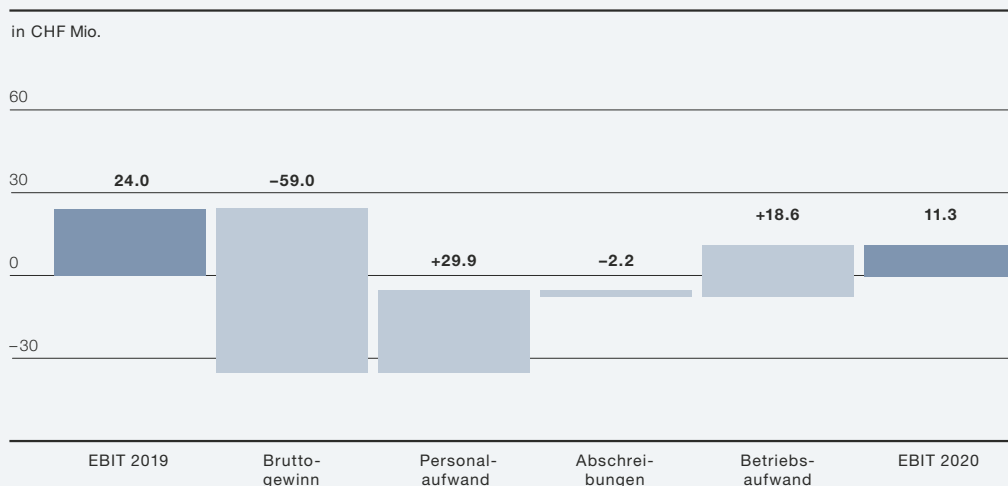
Um Strukturen zu vereinfachen, wurden in Frankreich und in den USA per 1. Januar 2021 Fusionen durchgeführt. In Frankreich wurden Komax France Sàrl. und Laselec SA zur neuen Gesellschaft Komax Laselec SA fusioniert. Die beiden Tochtergesellschaften in den USA Komax Corporation und Artos Engineering Company wurden mittels Absorptionsfusion in die Komax Corporation fusioniert.

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 9. März 2021 sind ansonsten keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

1 Performance

In diesem Kapitel weisen wir Details zum Resultat 2020 der Komax Gruppe aus. Neben dem Ergebnis pro Aktie werden auch Details zum Umsatz, zu den Aufwendungen, dem Finanzergebnis sowie den Steuern aufgeführt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der Komax Gruppe hat sich von CHF 24.0 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 11.3 Mio. im Jahr 2020 verschlechtert. Die unten aufgeführte Grafik zeigt die Veränderung vom Vorjahr zur aktuellen Berichtsperiode.



1.1 Segmentinformationen

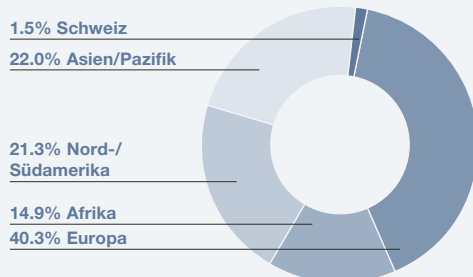
Die Komax Gruppe ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen, das sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt Komax wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Alle Gruppengesellschaften sind im Bereich der Kabelverarbeitung tätig, haben eine einheitliche Kundenbasis und werden zentral geführt. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die wesentliche strategische und operative Entscheidungen fällen, führen die Komax Gruppe hauptsächlich auf der Basis der Einzelabschlüsse der Gesellschaften, des Management-Informationssystem sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und der Verflechtungen der Gruppengesellschaften stellt Komax unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

1.2 Umsatz

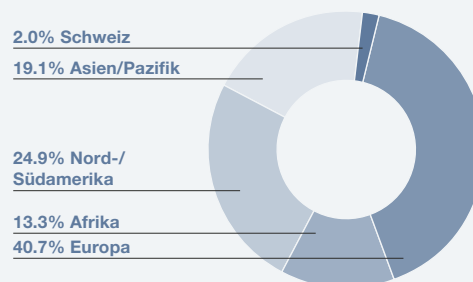
a) Umsatz nach Regionen

Die prozentuale Verteilung der Umsätze nach Regionen sieht wie folgt aus.

2020



2019



b) Fertigungsaufträge

In der laufenden Periode wurden Umsätze von CHF 9.6 Mio. (2019: CHF 1.5 Mio.) aus den langfristigen Fertigungsaufträgen aufgrund der POC-Methode erfasst.

c) Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2020	2019
Aktiviere Eigenleistungen	1 524	1 791
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1 223	576
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	232	379
Übrige Erträge	2 903	57
Total andere betriebliche Erträge	5 882	2 803

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Aufträge in der Montage- und Fertigungsautomation werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) bewertet, sofern ihre Abschätzung den Anforderungen gemäss Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge» entspricht. Obwohl die Projekte jeden Monat aufgrund der umfassenden Richtlinien des Projektmanagements nach bestem Wissen bewertet werden, kann es zu nachträglichen Korrekturen kommen. Diese werden in der Folgeperiode vorgenommen und können sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss auf die Erträge in der Folgeperiode haben.

Ansatz und Bewertung

Ertragsrealisierung: Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Komax Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Nettoerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistungen, und zwar nach Abzug von Umsatzsteuer, Rücksendungen, Rabatten, Skonti und Preisnachlässen sowie nach Elimination konzerninterner Verkäufe. Erträge werden wie in der Folge beschrieben realisiert. Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Verkauf von Waren: Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Risiken als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Aufwendungen sind periodengerecht abgegrenzt.

Verkauf von Dienstleistungen: Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung erfasst.

Fertigungsaufträge: Aufträge im Bereich Montage- und Fertigungsautomation, bei denen es sich um eine kundenspezifische Fertigung von Anlagen handelt, werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) gemäss Swiss GAAP FER 22 bewertet. Sie werden je nach Unter-/Überfinanzierung unter der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» oder unter «Sonstige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird nach der Cost-to-Cost-Methode berechnet (aufgelaufene Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten). Erwartete Projektverluste werden vollumfänglich erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst. Allfällige Fremdkapitalkosten werden kapitalisiert, sofern Fremdkapital zum Zweck der Projektfinanzierung beschafft wird und seine Kosten direkt einem Fertigungsauftrag zugerechnet werden können.

Leasingverhältnisse mit Komax als Leasinggeber: Vertragsverhältnisse, bei denen Komax als Leasinggeber agiert, werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Renditen auf den Leasingnehmer übergehen. Die Leasingzahlungen werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis in der Bilanz angesetzt. Umsatzerlöse werden analog zum direkten Verkauf von Waren erfasst. Finanzerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Vermögenswerte, die Gegenstand von Operating-Leasing-Verhältnissen sind, werden in der Bilanz entsprechend ihren Eigenschaften dargestellt und mit den normalen Sätzen für ähnliche Vermögenswerte abgeschrieben. Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Leasingverhältnisse mit Komax als Leasingnehmer: Komax tritt nur in Ausnahmefällen als Leasingnehmer von Finanzierungsleasingverträgen auf. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand: Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Zahlungen eingehen werden und Komax die mit den Subventionen verbundenen Bedingungen erfüllen kann. Die Verbuchung erfolgt in der Position «Andere betriebliche Erträge», und zwar unabhängig vom Zahlungseingang und anteilmässig in jener Periode, in der die zugehörigen Kosten anfallen und der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet werden. Zuwendungen, die sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

1.3 Aufwendungen

a) Personalaufwand

in TCHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	-103 353	-129 505
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-944	-738
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich	-147	-224
Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-22 618	-25 480
Übriger Personalaufwand (insbesondere Schulung, Weiterbildung)	-3 961	-5 010
Total Personalaufwand	-131 023	-160 957

Der Personalaufwand beinhaltet Entschädigungen aus Kurzarbeit von CHF 24.0 Mio. (2019: CHF 0.0 Mio.). Ebenfalls sind im Personalaufwand Restrukturierungskosten von CHF 1.5 Mio. (2019: CHF 0.0 Mio.) verbucht.

b) Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2020	2019
Betriebsmittel und Energie	-2 745	-2 587
Mietaufwand	-3 403	-3 727
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-12 465	-15 448
Fremdleistungen für Entwicklungen	-4 720	-7 507
Repräsentations- und Werbeaufwand	-4 419	-13 784
Rechts- und Beratungsaufwendungen	-4 442	-5 127
Versand- und Verpackungskosten	-5 293	-7 148
Administrations- und Verkaufsaufwendungen	-2 684	-3 306
Übrige Aufwendungen	-2 326	-2 502
Total übriger Betriebsaufwand	-42 497	-61 136

Im übrigen Betriebsaufwand sind Restrukturierungskosten von CHF 0.1 Mio. (2019: CHF 0.0 Mio.) enthalten.

1.4 Finanzergebnis

in TCHF	2020	2019
Zinsergebnis (netto)	-4 637	-1 776
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen (netto)	-4 290	-3 075
Total Finanzergebnis	-8 927	-4 851

Ansatz und Bewertung

Zinsen: Zinsertrag und -aufwand werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

1.5 Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis

Weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode sind betriebsfremde Aufwendungen oder Erträge sowie ausserordentliche Aufwendungen oder Erträge angefallen.

Ansatz und Bewertung

Betriebsfremdes Ergebnis: Zum betriebsfremden Ergebnis gehören wesentliche Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, die sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit der Organisation unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis: Als ausserordentlich gelten solche Aufwendungen und Erträge, die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und nicht voraussehbar waren.

1.6 Steuern

a) Ertragssteuern

in TCHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-2 595	-5 269
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-1 051	-694
Total Ertragssteuern	-3 646	-5 963

Analyse der Steuersätze

in TCHF	2020	%	2019	%
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)	2 327		19 184	
Erwarteter Steueraufwand	-1 576	67.7	-4 042	21.1
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste	-2 058	88.5	-1 723	9.0
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	518	-22.3	823	-4.3
Änderung von Steuersätzen	17	-0.8	163	-0.9
Steuerzuschriften/-belastungen aus Vorperioden	-268	11.5	-641	3.3
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-287	12.4	-338	1.8
Steuerfreier Ertrag	385	-16.5	133	-0.7
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-278	11.9	-343	1.8
Übrige Einflüsse	-99	4.3	5	-0.0
Effektiver Steueraufwand	-3 646	156.7	-5 963	31.1

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug 67.7% (2019: 21.1%).

b) Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	7 118	7 850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹	2 609	3 735
Rückstellungen	1 391	1 530
Übrige Positionen	1 314	1 081
Total latente Steuerguthaben (brutto)	12 432	14 196
Verrechnung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-2 323	-2 975
In der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben	10 109	11 221
Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	3 480	3 226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	2 234	2 992
Rückstellungen	713	826
Übrige Positionen	475	746
Total latente Steuerverbindlichkeiten (brutto)	6 902	7 790
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	-2 323	-2 975
In der Bilanz erfasste latente Steuerverbindlichkeiten	4 579	4 815
Netto latente Steuerguthaben (+) / Steuerverbindlichkeiten (-)	5 530	6 406

¹ Inklusive nicht realisierter Zwischengewinne.

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TCHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge			
31.12.2020	8 982	65 383	74 365
31.12.2019	4 513	68 095	72 608

Daraus ergeben sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von CHF 18.9 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 19.5 Mio.) sowie Steuergutschriften von CHF 3.3 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 3.6 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, die auf bestehenden Steuergesetzen und Verordnungen basieren. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen sowohl Änderungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen sowie ihrer Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des steuerbaren Ertrags je Standort. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

Ansatz und Bewertung

Latente Steuern: Aufgeschobene und zukünftige Steuern werden aufgrund der «Comprehensive Liability Method» berechnet. Bei dieser Methode sind die Steuersätze und Steuervorschriften massgebend, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die aufgeschobenen und zukünftigen Steuern werden auf den temporären Wertunterschieden zwischen den Einzelbilanzen und den Steuerbilanzen berechnet. Latente Steuerguthaben werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Gruppengesellschaften in Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaften werden, um die in den Steueraktiven entsprechend positiven Unterschiede zu absorbieren.

Verlustvorträge: Zukünftige Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge würde bei der Realisierung erfasst.

Temporäre Differenzen auf Beteiligungen: Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren lassen.

1.7 Ergebnis pro Aktie (EPS)

in CHF	2020	2019
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	-1 319 334	13 220 766
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	3 845 655	3 843 352
Unverwässerter Verlust / Gewinn pro Aktie	-0.34	3.44
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	-1 319 334	13 220 766
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	3 845 655	3 843 352
Anpassung für Verwässerungseffekt von aktienbasierten Vergütungsplänen	0	5 765
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie	3 845 655	3 849 117
Verwässerter Verlust / Gewinn pro Aktie	-0.34	3.43

Ansatz und Bewertung

Ergebnis pro Aktie: Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gruppenergebnis und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die das Unternehmen selber hält – gebildet wird. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte und in der Erdienung befindlichen Aktienanrechte, die einen verwässernden Effekt haben würden, erhöht wird.

2 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Dieses Kapitel beschreibt die kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dies beinhaltet unter anderem weitere Angaben zu den Forderungen, den Vorräten sowie den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

2.1 Kurzfristige Forderungen

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82 312	98 452
./. Delkredere-Wertberichtigung	-152	-244
Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge	12 580	10 887
./. Anzahlungen an Fertigungsaufträge	-8 426	-6 309
Forderungen aus POC	4 154	4 578
Total	86 314	102 786

Die Höhe der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 22.7 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 29.3 Mio.). Ihre Altersstruktur kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

in TCHF	Anzahl Tage					Total
	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
Stand 31.12.2020	12 968	3 858	1 763	1 084	3 057	22 730
Stand 31.12.2019	15 062	6 119	2 411	1 166	4 513	29 271

b) Sonstige Forderungen

Nebst Anzahlungen an Lieferanten von CHF 0.6 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 0.8 Mio.) beinhalten die sonstigen Forderungen vorwiegend Guthaben gegenüber staatlichen Organisationen (Steuerverwaltung) sowie Wechselforderungen.

Ansatz und Bewertung

Kurzfristige Forderungen: Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Bei den Fertigungsaufträgen von Anlagen sind neben den Herstellungskosten sämtliche mit den entsprechenden Anlagen zusammenhängenden Kosten enthalten. Die Auftragskosten umfassen alle dem jeweiligen Vertrag zurechenbaren Kosten ab dem Tag der Auftragserlangung bis zum Bilanzstichtag. Die Auftragserlöse je Fertigungsauftrag sind jeweils per 31. Dezember entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst.

2.2 Vorräte

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Fertigungskomponenten und Ersatzteile	59 211	73 291
Halbfabrikate / Ware in Arbeit	13 619	16 091
Fertigfabrikate	29 841	33 964
Bruttowert Vorräte	102 671	123 346
./. Wertberichtigungen	-13 387	-12 515
Vorräte	89 284	110 831

Ansatz und Bewertung

Vorräte: Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Wertermittlung erfolgt zum wesentlichen Teil bei allen Vorratskomponenten nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

2.3 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke	Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2018	1 141	16 021	80 788	42 196	11 338	43 207	194 691
Zugänge	0	0	12 619	5 097	2 468	29 026	49 210
Abgänge	0	0	-5	-1 434	-498	0	-1 937
Veränderung Konsolidierungskreis	300	1 008	4 611	1 280	1 034	0	8 233
Umgliederungen	0	0	12 451	1 118	-25	-13 544	0
Umrechnungsdifferenzen	3	-129	-1 308	-546	-301	-184	-2 465
Stand 31.12.2019	1 444	16 900	109 156	47 711	14 016	58 505	247 732
Zugänge	0	0	18 039	4 365	607	416	23 427
Abgänge	0	0	0	-652	-323	0	-975
Umgliederungen	0	0	51 119	6 800	4	-57 923	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-302	-2 069	-1 398	-458	-14	-4 241
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	176 245	56 826	13 846	984	265 943
Abschreibungen							
Stand 31.12.2018	0	0	-43 787	-23 882	-6 793	0	-74 462
Zugänge	0	0	-2 967	-4 048	-1 966	0	-8 981
Abgänge	0	0	3	874	317	0	1 194
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-814	-791	-667	0	-2 272
Umrechnungsdifferenzen	0	0	117	212	218	0	547
Stand 31.12.2019	0	0	-47 448	-27 635	-8 891	0	-83 974
Zugänge	0	0	-4 666	-4 593	-1 863	0	-11 122
Abgänge	0	0	0	413	303	0	716
Umrechnungsdifferenzen	0	0	360	751	306	0	1 417
Stand 31.12.2020	0	0	-51 754	-31 064	-10 145	0	-92 963
Bilanzwerte							
Stand 31.12.2018	1 141	16 021	37 001	18 314	4 545	43 207	120 229
Stand 31.12.2019	1 444	16 900	61 708	20 076	5 125	58 505	163 758
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	124 491	25 762	3 701	984	172 980

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich mindestens einmal geprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

Ansatz und Bewertung

Sachanlagen: Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Nutzungsdauer

Anlagekategorie	Jahre
Maschinen	7–10
Werkzeuge	7
Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte	5
Betriebsmobiliar	10
Lagereinrichtungen	10–14
Fahrzeuge	5–8
Büroeinrichtungen	3–10
Informatik	3–5
Solaranlagen	20
Fabrikgebäude	33
Bürogebäude	40
Grundstücke	keine Abschreibung

2.4 Immaterielle Anlagen
a) Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TCHF	Software	Patente und Kundenstamm	Software in Implementierung	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte				
Stand 31.12.2018	29 455	5 289	414	35 158
Zugänge	3 132	0	2 106	5 238
Abgänge	-52	0	0	-52
Veränderung Konsolidierungskreis	641	41	0	682
Umgliederungen	80	0	-80	0
Umrechnungsdifferenzen	-229	-14	-25	-268
Stand 31.12.2019	33 027	5 316	2 415	40 758
Zugänge	944	0	1 440	2 384
Abgänge	-83	0	0	-83
Umgliederungen	1 005	0	-1 005	0
Umrechnungsdifferenzen	-280	-116	-15	-411
Stand 31.12.2020	34 613	5 200	2 835	42 648
Abschreibungen				
Stand 31.12.2018	-15 728	-4 051	0	-19 779
Zugänge	-3 568	-253	0	-3 821
Abgänge	52	0	0	52
Veränderung Konsolidierungskreis	-637	-18	0	-655
Umrechnungsdifferenzen	160	6	0	166
Stand 31.12.2019	-19 721	-4 316	0	-24 037
Zugänge	-3 721	-243	0	-3 964
Abgänge	48	0	0	48
Umrechnungsdifferenzen	199	42	0	241
Stand 31.12.2020	-23 195	-4 517	0	-27 712
Bilanzwerte				
Stand 31.12.2018	13 727	1 238	414	15 379
Stand 31.12.2019	13 306	1 000	2 415	16 721
Stand 31.12.2020	11 418	683	2 835	14 936

b) Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder des Anteils an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren bei akquirierten Handelsgesellschaften und zehn Jahren bei akquirierten Produktionsbetrieben und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2020	2019
Historische Anschaffungswerte 1.1.	90 423	72 238
Zugänge	0	18 352
Umrechnungsdifferenzen	-1 356	-167
Historische Anschaffungswerte 31.12.	89 067	90 423
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.	-40 157	-31 856
Theoretische Abschreibungen	-9 284	-8 357
Umrechnungsdifferenzen	562	56
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-48 879	-40 157
Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.	40 188	50 266

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	236 486	244 604
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	40 188	50 266
Theoretische Steuereffekte	754	780
Theoretisches Eigenkapital	277 428	295 650

in TCHF	2020	2019
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) gemäss Erfolgsrechnung	-1 319	13 221
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-9 284	-8 357
Theoretische Steuereffekte	48	50
Theoretisches Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	-10 555	4 914

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen und des Goodwills wird geprüft, falls Anzeichen auf eine Wertminderung hindeuten. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

Ansatz und Bewertung

Software: Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsreifen Zustand aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Patente: Patente werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über die Laufzeit des Patents linear abgeschrieben.

Kundenstamm: Kundenstämme werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über fünf bis zehn Jahre linear abgeschrieben.

Forschung und Entwicklung: Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» sowie «Andere betriebliche Aufwendungen» enthalten.

Goodwill: Im Laufe des Jahres erworbene Unternehmen werden per Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten (inkl. wesentlicher Transaktionskosten) und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen potenziell existierende, bisher jedoch nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Technologie, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, entsprechend der Differenz zwischen den Erwerbskosten für die Beteiligung und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

2.5 Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen beinhalten per 31. Dezember 2020 im Wesentlichen bezahlte Mietkautionen und aktivierte Finanzierungskosten. In der Vorjahresperiode beinhalteten die übrigen langfristigen Forderungen fast ausschliesslich bezahlte Mietkautionen.

2.6 Übrige Verbindlichkeiten

a) Sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Anzahlungen von Kunden	15 332	14 952
Bedingte Gegenleistungen	890	853
Laufende Steuerverpflichtungen	2 681	3 420
Anzahlungen an Fertigungsaufträge	6 200	7 197
./.. Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge	-6 091	-6 167
Verbindlichkeiten aus POC	109	1 030
Übrige Positionen	12 878	11 709
Total sonstige Verbindlichkeiten	31 890	31 964

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen werden Ergebnis und Umsatzprognosen sowie die aktuellen Fremdwährungskurse verwendet, deren Änderungen zu einem höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert führen können. Im Weiteren wurde von einer fortgesetzten Beschäftigung gewisser verkaufender Anteilseigner ausgegangen.

b) Kurzfristige Rückstellungen

in TCHF	2020	2019
Bestand 1.1.	3 263	2 975
Bildung	1 930	2 618
Veränderung Konsolidierungskreis	0	340
Verwendung	-1 323	-1 966
Auflösung	-1 102	-662
Währungsdifferenzen	-63	-42
Bestand 31.12.	2 705	3 263

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich um Garantierückstellungen, die Material- und Personalkosten für Garantiarbeiten beinhalten.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Für die bereits ausgelieferten Maschinen und Systeme berechnet Komax je Bilanzstichtag die Garantierückstellungen auf Basis von Analysen und Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können von den verbuchten Rückstellungen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Garantiefälle bilanzierten Rückstellungen und somit auf das ausgewiesene Resultat der Periode haben.

Ansatz und Bewertung

Rückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen für Garantieleistungen basieren auf in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, den erzielten Verkaufserlösen in den vergangenen Jahren sowie auf den laufenden Verträgen. In der Regel gewährt Komax auf Maschinen und Anlagen eine Garantie von einem Jahr.

3 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Neben den Angaben zum Eigenkapital werden auch Angaben zum finanziellen Risikomanagement bei der Komax Gruppe offengelegt.

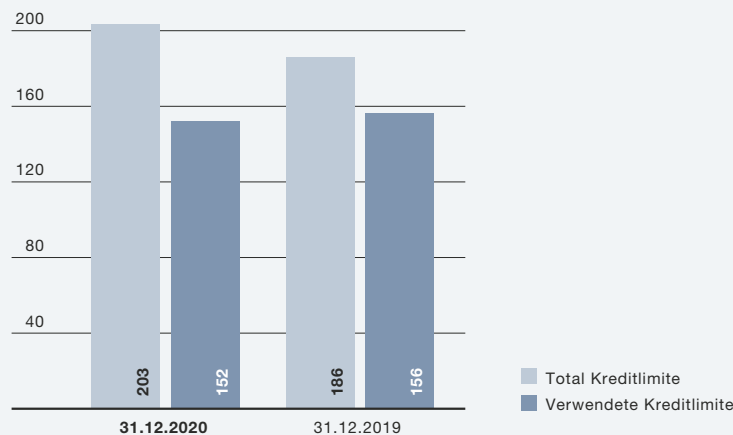
3.1 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Währung	31.12.2020	31.12.2019
Bankverbindlichkeiten	CHF	116 500	121 000
Bankverbindlichkeiten	EUR	23 325	27 792
Bankverbindlichkeiten	USD	4 450	4 900
Total Finanzverbindlichkeiten		144 275	153 692

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenconsortium einen Konsortialkredit in der Höhe von CHF 190.0 Mio. abgeschlossen (31. Dezember 2019: CHF 160.0 Mio.), wovon bis Ende 2020 CHF 1.5 Mio. amortisiert worden ist (2019: CHF 0.0 Mio.). Zudem stehen weitere lokale Kreditlimiten bei Tochtergesellschaften von CHF 14.7 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 26.3 Mio.) zur Verfügung (maximal bis zu CHF 30.0 Mio. per 31. Dezember 2020 wie auch per 31. Dezember 2019). Insgesamt waren per 31. Dezember 2020 CHF 151.8 Mio. beansprucht (31. Dezember 2019: CHF 156.0 Mio.).

Kreditlimite Komax Gruppe

in CHF Mio.



Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten (ohne Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Weniger als 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Stand 31.12.2020	8 012	135 477	786	144 275
Stand 31.12.2019	18 103	133 881	1 708	153 692

Ansatz und Bewertung

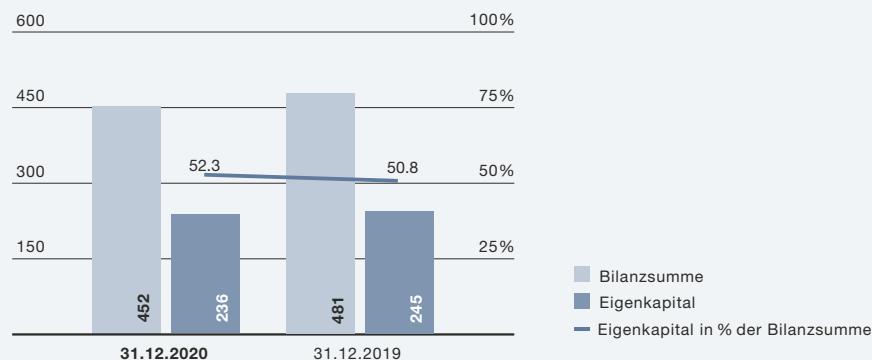
Finanzverbindlichkeiten: Finanzverbindlichkeiten bestehend aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig bilanziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

3.2 Eigenkapital

Nachfolgend wird die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt.

Eigenkapital

in CHF Mio.



a) Aktienkapital

Bilanzstichtag	Anzahl Namenaktien	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
31.12.2020	3 850 000	0.10	385 000
31.12.2019	3 850 000	0.10	385 000
31.12.2018	3 847 510	0.10	384 751

Sämtliche Namenaktien sind voll liberiert.

b) Eigene Aktien

	2020			2019		
	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in TCHF	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in TCHF
Bestand per 1.1.	7 121	232.55	1 656	9 303	248.44	2 311
Käufe	3 500	154.44	540	4 490	224.88	1 010
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-4 688	232.55	-1 090	-6 672	249.54	-1 665
Bestand per 31.12.	5 933	186.47	1 106	7 121	232.55	1 656

Alle eigenen Aktien per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende der Vorjahresperiode sind für aktienbasierte Vergütungsprogramme vorgesehen und werden von der Komax Holding AG gehalten. Die übrigen Gruppengesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG halten keine Aktien der Komax Holding AG.

c) Bedingtes Kapital

	2020			2019		
	Anzahl	Nominalwert in CHF	Bedingtes Aktienkapital in CHF	Anzahl	Nominalwert in CHF	Bedingtes Aktienkapital in CHF
Bestand per 1.1.	0	0.10	0	2 490	0.10	249
Ausübung Optionen	0	0.10	0	-2 490	0.10	-249
Bestand per 31.12.	0	0.10	0	0	0.10	0

Eine Erhöhung des bedingten Kapitals fand weder 2019 noch 2020 statt. Das bedingte Kapital wurde zum Zweck der Management- und Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

d) Reserven

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 5.2 Mio.).

Ansatz und Bewertung

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden zu den durchschnittlich gewichteten Anschaffungskosten einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf oder bei der Ausgabe von eigenen Aktien wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.

Ausgabe von Aktien: Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Vorzugsaktien: Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben.

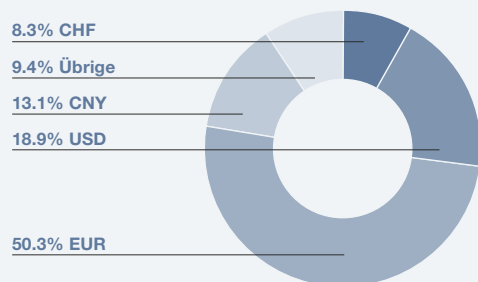
3.3 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Komax Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Kapital-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins-, Währungs- und Kreditrisiken abzusichern. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Komax Holding AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Komax Gruppe verbindlich.

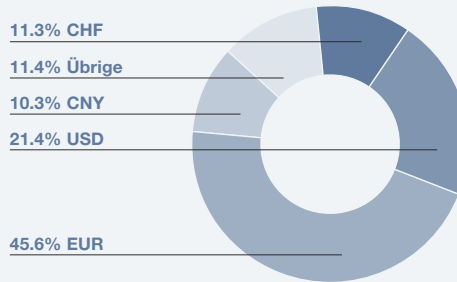
a) Währungsrisiko

Die Komax Gruppe ist international tätig und daher verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus künftigen Geldflüssen, bilanzierten Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie infolge von Investitionen in ausländische Gesellschaften. Die Komax Gruppe erzielt ihre Umsätze in den folgenden Währungen:

2020



2019



Die für die Komax Gruppe wichtigsten Jahresend- und Durchschnittskurse sind:

Währung	Jahresendkurs 31.12.2020	Durchschnitts- kurs 2020	Jahresendkurs 31.12.2019	Durchschnitts- kurs 2019
USD	0.890	0.960	0.980	1.000
EUR	1.090	1.080	1.100	1.130
CNY	0.136	0.138	0.140	0.146

Komax ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den USD, den EUR und den CNY ausgesetzt. Unter der Annahme, dass die Durchschnittskurse gegenüber dem CHF um 10% schwächer bzw. höher ausgefallen und alle übrigen Parameter weitgehend gleich geblieben wären, hätte sich die EBIT-Marge wie folgt verändert:

	Veränderung EBIT-Marge 2020	Veränderung EBIT-Marge 2019
EUR/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 1.1%-Pt.	+/- 0.8%-Pt.
USD/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 0.8%-Pt.	+/- 0.9%-Pt.
CNY/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 0.6%-Pt.	+/- 0.5%-Pt.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiken können auf Guthaben bei Finanzinstituten, auf derivativen Finanzinstrumenten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Komax überprüft regelmässig die unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. Ausserdem werden allfällige Risiken auf flüssigen Mitteln weiter minimiert, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden.

c) Kapitalrisiko

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Komax Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine dem Risiko angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Komax die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern mit dem Zweck, Schulden abzubauen.

d) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Die betriebsnotwendigen flüssigen Mittel werden zudem jährlich neu festgelegt und monatlich von der Finanzabteilung überwacht. Aufgrund des Geschäftsumfelds, in dem Komax operiert, ist es zudem unabdingbar, dass die Gruppe die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beibehält, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

e) Zinsrisiko

Die Komax Gruppe verfügte per 31. Dezember 2020 sowie per Bilanzstichtag des Vorjahres über keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen. Die Finanzrisikopolitik der Gruppe sieht vor, dass langfristige Investitionen mittels langfristiger Verbindlichkeiten finanziert werden, wodurch ein Zinsrisiko entsteht. Zinsbedingte Cashflow-Risiken werden, sofern ein wesentliches Zinsrisiko besteht, durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert.

4 Gruppenstruktur

In diesem Kapitel werden die Details zum Konsolidierungskreis inklusive dessen Veränderung (Akquisitionen, aufzugebende Geschäftsbereiche) ausgewiesen. Ergänzend sind im Beteiligungsspiegel alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen per 31. Dezember 2020 aufgeführt.

4.1 Konsolidierungskreis

In der konsolidierten Jahresrechnung sind die Einzelabschlüsse der Komax Holding AG, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften enthalten.

Im 2. Halbjahr 2020 wurde mit der Testing Solutions Maroc Sàrl. eine weitere Tochtergesellschaft gegründet, die ihre operative Tätigkeit im 4. Quartal 2020 aufnahm. Es erfolgten keine Akquisitionen in der Berichtsperiode. In der Vorjahresperiode waren die Akquisitionen von Artos Engineering und Exmore getätigt sowie mit der Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd. eine weitere Tochtergesellschaft gegründet worden.

Ansatz und Bewertung

Tochtergesellschaft: Eine Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Komax Holding AG die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden.

Konsolidierungszeitpunkt: Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Konzerninterne Eliminationen: Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

a) Akquisitionen 2020

In der Berichtsperiode erfolgten keine Akquisitionen.

b) Akquisitionen 2019

in TCHF	Exmore	Artos Engineering	Total
Erworbene Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert			
Flüssige Mittel	3 235	286	3 521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 127	1 710	3 837
Sonstige Forderungen	248	35	283
Vorräte	3 360	4 029	7 389
Rechnungsabgrenzungen	178	83	261
Sachanlagen	3 392	2 569	5 961
Immaterielle Anlagen	1	26	27
Latente Steuerguthaben	83	673	756
Übrige langfristige Forderungen	0	7	7
Total Aktiven	12 624	9 418	22 042
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-37	-1 652	-1 689
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 593	-1 566	-4 159
Sonstige Verbindlichkeiten	-2 364	-523	-2 887
Kurzfristige Rückstellungen	-325	-15	-340
Rechnungsabgrenzungen	-1 527	-602	-2 129
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-31	-2 242	-2 273
Latente Steuerverpflichtungen	-437	-88	-525
Total Fremdkapital	-7 314	-6 688	-14 002
Erworbene Nettoaktiven	5 310	2 730	8 040
Akquisitionskosten	156	145	301
Goodwill	10 835	7 216	18 051
Total Anschaffungswert	16 301	10 091	26 392
Bedingte Gegenleistung	0	1 889	1 889
Übertragene Gegenleistung	16 301	8 202	24 503
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-3 235	-286	-3 521
Nettogeldabfluss 2019	13 066	7 916	20 982

Exmore

Per 1. Oktober 2019 hat Komax 100% an der Exmore NV, Belgien, übernommen. Das erworbene Unternehmen erzielte im vierten Quartal 2019 einen Umsatz von CHF 3.4 Mio. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf das Gruppenergebnis nach Steuern sind unwesentlich.

Artos Engineering

Komax hat per 1. April 2019 100% an der Artos Engineering Company, USA, und ihrer Tochtergesellschaft Artos Engineering France S.à.r.l., Frankreich, übernommen. Das erworbene Unternehmen erzielte vom 1. April bis 31. Dezember 2019 einen Umsatz von CHF 9.4 Mio. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf das Gruppenergebnis nach Steuern sind unwesentlich.

4.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 hielt Komax keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Ansatz und Bewertung

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: Gesellschaften, an denen die Komax Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

4.4 Beteiligungsspiegel

Direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen der Komax Holding AG per 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Sitz
Schweiz	
Komax Management AG	Dierikon, Schweiz
Komax AG	Dierikon, Schweiz
Europa	
Artos Engineering France S.à.r.l.	Treillières, Frankreich
Exmore NV	Beerse, Belgien
Kabatec GmbH & Co. KG	Burghaun, Deutschland
TSK Test Systems Bulgaria Ltd.	Jambol, Bulgarien
Komax Consult Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland
Komax France Sàrl.	Domont, Frankreich
Komax Kabelverarbeitungs-Systeme Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland
Komax Kabatec Verwaltungs GmbH	Burghaun, Deutschland
Komax Portuguesa S.A.	Alcabideche, Portugal
Komax SLE GmbH & Co. KG	Grafenau, Deutschland
Komax SLE Verwaltungs GmbH	Grafenau, Deutschland
Komax Thonauer Kft.	Budakeszi, Ungarn
Laselec SA	Toulouse, Frankreich
SC Thonauer Automatic s.r.l.	Bukarest, Rumänien
Thonauer Gesellschaft m.b.H.	Wien, Österreich
Thonauer spol. s.r.o.	Brno, Tschechien
Thonauer s.r.o.	Bratislava, Slowakei
TSK Beteiligungs GmbH	Porta Westfalica, Deutschland
TSK Prüfsysteme GmbH	Porta Westfalica, Deutschland
TSK Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	Ergene/Tekirdağ, Türkei
TSK Test Systems SRL	Bistrita, Rumänien
Afrika	
Komax Maroc Sàrl.	Mohammédia, Marokko
Komax TSK Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko
Testing Solutions Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko
TSK Tunisia s.a.l.	Tunis, Tunesien
Nord-/Südamerika	
Artos Engineering Company	Brookfield, Wisconsin, USA
Komax Comercial do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien
Komax Corporation	Buffalo Grove, Illinois, USA
Komax de México S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko
Komax Holding Corporation	Buffalo Grove, Illinois, USA
Komax York Inc.	Buffalo Grove, Illinois, USA
Laselec Inc.	Grand Prairie, Texas, USA
TSK Sistemas de Testes do Brasil Ltda.	Colombo, Brasilien
TSK Test Systems Mexico, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko
TSK Innovations Co.	El Paso, Texas, USA
Asien	
Komax Automation India Pvt. Ltd.	Gurgaon, Indien
Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand
Komax Japan K.K.	Tokio, Japan
Komax Shanghai Co. Ltd.	Schanghai, China
Komax Singapore Pte. Ltd.	Singapur

Zweck	Beteiligung	Konsolidierung	Ordentliches Kapital
Zentrale Dienstleistungen und Gruppenmanagement	100%	Vollkonsolidierung	CHF 100 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	CHF 5 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 182 939
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 60 760
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 100 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BGN 600 000
Regionale Dienstleistungen	100%	Vollkonsolidierung	EUR 30 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 1 500 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 400 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	EUR 25 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 750 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 5 700 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	EUR 25 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	HUF 10 000 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 545 280
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	RON 2 200 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 36 336
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	CZK 200 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 6 639
Halten von Beteiligungen	100%	Vollkonsolidierung	EUR 4 000 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 1 764 700
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	TRY 14 950 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	RON 110 152
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MAD 10 000 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 300 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MAD 2 100 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	TND 366 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 330 905
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BRL 200 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MXN 3 000
Halten von Beteiligungen	100%	Vollkonsolidierung	USD 8 160 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	USD 150
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BRL 362 500
Produktion	100%	Vollkonsolidierung	MXN 3 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	INR 10 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	THB 33 000 000
F&E, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	JPY 90 000 000
F&E, Produktion, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 12 210 000
F&E, Produktion, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	SGD 8 600 000

5 Übrige Angaben

Dieses Kapitel beinhaltet alle Angaben, die nicht in den vorgängigen Kapiteln behandelt wurden, z. B. Angaben über die Personalvorsorge oder die aktienbasierten Vergütungen.

5.1 Personalvorsorge

in TCHF	2020		2019
	Überdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern
Vorsorgepläne mit Überdeckung	753	0	0
Total	753	0	0

in TCHF	2020			2019
	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichtsperiode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	5 016	5 016	4 881
Total	0	5 016	5 016	4 881

Der aufgeführte Vorsorgeaufwand beinhaltet nur Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen zulasten des Unternehmens.

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung betreffen Pläne der Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG in der Schweiz. Der Deckungsgrad betrug 113.4% per 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019: 115.8%). Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf einem technischen Zinssatz von 1.75% (31. Dezember 2019: 2.0%) sowie den technischen Grundlagen von BVG 2015 (31. Dezember 2019: BVG 2015).

Per 31. Dezember 2020 sowie per 31. Dezember 2019 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

Ansatz und Bewertung

Personalvorsorge: Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer rechtlich selbständigen Stiftung zusammengefasst ist, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt wird. Im Ausland werden keine wesentlichen Vorsorgepläne geführt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen bei Schweizer Vorsorgeplänen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

5.2 Aktienbasierte Vergütungen

Bei der Komax Gruppe existierten die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen:

a) Komax Performance Share Unit Plan (PSU)

Der Plan (Equity-Settled Plan) für die Geschäftsleitung umfasst PSU mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen eines Leistungsziels und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien und ist abhängig vom durchschnittlichen RONCE über drei Jahre im Vergleich zu der im Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten Zielgrösse. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Laufzeiten der ausstehenden Anrechte per 31. Dezember 2020

		2018–2020	2019–2021	2020–2022
Anzahl ausstehender Anrechte		1 337	0	2 762
Vesting-Periode		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Zuteilung		2021	2022	2023
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	CHF	295.00	265.51	219.65
Gesamter beizulegender Zeitwert bei Zuteilung	TCHF	394	0	607

b) Komax Long-term Share Incentive Plan

Der Plan (Equity-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die Anzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Anzahl Anrechte	2020	2019
Bestand 1.1.	6 090	7 245
Gewährt 1.1.	2 460	1 935
Verwirkt	-104	0
An Berechtigte übertragen	-2 495	-3 090
Bestand 31.12.	5 951	6 090

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 219.65 (2019: CHF 265.51).

c) Komax Long-term Cash Incentive Plan

Der Plan (Cash-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode wird am Ende der Performance-Periode bestimmt und ergibt sich aus der Multiplikation des Zuteilungsbetrags mit dem Aktienkursperformance-Faktor (Quotient aus dem Endkurs und dem Ausgangsaktienkurs).

Anzahl Anrechte	2020	2019
Bestand 1.1.	3 602	3 694
Gewährt 1.1.	1 777	1 432
Verwirkt	-108	-181
An Berechtigte übertragen	-1 099	-1 343
Bestand 31.12.	4 172	3 602

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 219.65 (2019: CHF 265.51).

d) Komax Restricted Share Plan

Dem Verwaltungsrat werden gesperrte Aktien am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt (Equity-Settled Plan), die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegung infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden dem Verwaltungsrat 1 088 Aktien (2019: 791 Aktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 141.60 (2019: CHF 210.00) am Tag der Gewährung zugeteilt.

Ansatz und Bewertung

Aktienbasierte Vergütungen: Bei allen den Mitarbeitenden gewährten aktienbasierten Vergütungen werden deren beizulegende Zeitwerte am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben.

5.3 Transaktionen mit Nahestehenden**Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften**

in TCHF	2020	2019
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0	0
Zinserträge	61	0
Sonstige Forderungen (kurz- und langfristig) per 31.12.	0	0

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Im Berichtsjahr wurden mit nahestehenden Personen keine wesentlichen Transaktionen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen getätigt (2019: keine). Mit Ausnahme der ordentlichen Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse wurden keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Parteien eingegangen (2019: keine).

5.4 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

Per Ende Jahr 2020 besteht eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von CHF 0.6 Mio. Komax schätzt das Risiko einer Zahlung aufgrund der vorliegenden Eventualverbindlichkeit als gering ein.

Nebst einer Leistungserfüllungsgarantie von CHF 0.1 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 0.3 Mio.) wurden weitere Garantien von CHF 6.6 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 2.4 Mio.) gewährt, wobei es sich fast ausschliesslich um Garantien handelte, die an Kunden für geleistete Anzahlungen gewährt wurden.

b) Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzwert der Immobilien	77 835	18 867
Pfandbelastung	37 344	7 280
Beanspruchung	33 770	6 283

Die verpfändeten Aktiven werden zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendet.

c) Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2020 bestanden keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (31. Dezember 2019: CHF 15.6 Mio.). Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen betragen CHF 1.8 Mio. mit Fälligkeit 2021 sowie CHF 2.1 Mio. mit Fälligkeit 2022 bis 2025 (31. Dezember 2019: CHF 2.7 Mio. mit Fälligkeit 2020 sowie CHF 3.0 Mio. mit Fälligkeit 2021 bis 2024).

5.5 Übrige wichtige Grundsätze zur Rechnungslegung

a) In Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die Komax Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem freien Cashflow eine in Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahl aus, die nicht nur für Komax eine wichtige Kennzahl darstellt, sondern auch in der Finanzbranche anerkannt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen. In der Erfolgsrechnung weist Komax den Umsatz als zusätzliches, in Swiss GAAP FER nicht definiertes Zwischentotal aus. Die Kennzahl beinhaltet neben dem Nettoerlös auch die anderen betrieblichen Erträge und wird für die Berechnungen von für Komax wichtigen Kennzahlen verwendet. Da der Bruttogewinn für Komax eine wichtige Kennzahl ist, wird das entsprechende Zwischentotal in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Bruttogewinn enthält den Umsatz (Nettoerlöse und andere betriebliche Erträge) abzüglich des Materialaufwands sowie der Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

b) Umrechnung von Fremdwährungen

Ansatz und Bewertung

Funktionale Währung und Berichtswährung: Der Ausweis von in den Abschlüssen der einzelnen Geschäftseinheiten ausgewiesenen Posten erfolgt in derjenigen Währung, die sich am besten zur Darstellung des wirtschaftlichen Werts der betreffenden Ereignisse und Umstände eignet (funktionale Währung). Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe ist in Schweizer Franken aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Komax Holding AG.

Transaktionen und Verrechnung: Transaktionen in Fremdwährungen werden zu denjenigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet, die am jeweiligen Transaktionsdatum massgebend waren. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährung stammen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerngesellschaften: Die Ergebnisse und Bilanzpositionen ausländischer Geschäftseinheiten, die eine vom Schweizer Franken abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- a) Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum gewichteten Durchschnittskurs umgerechnet.
- c) Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst und als eigener Posten innerhalb der Gewinnreserven ausgewiesen.

Wechselkursunterschiede, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlusts aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

c) Übrige wichtige Bewertungsgrundsätze

Ansatz und Bewertung

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverpflichtungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert verbucht, der in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entspricht, und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht betriebliche Liegenschaften: Nicht betriebliche Liegenschaften umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Nicht betriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Transaktionen mit Minderheiten: Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte: Vermögenswerte, bei denen planmässige Abschreibungen erfolgen, werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielt werden kann. Eine Wertminderung wird für denjenigen Betrag erfasst, um welchen der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Zur Bestimmung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte nach den kleinsten separat zu identifizierenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gruppiert.
